



plus
Infos zur
DSGVO
DATENSCHUTZ-
GRUNDVERORDNUNG

KREIS LÄUFER

| 18

ZUHAUSE UM HILDESHEIM / NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN

kwg

Inhalt

1 VORWORT

2 SICHERHEIT

- 2 Sicher Wohnen | Im Interview mit Dr. Anke Schröder
- 6 Sicher Wohnen | Barrierefreiheit und Schadstoffe
- 9 Mitarbeiter | Stefan Mai
- 10 Sicher Wohnen | Rauchmelder

12 kwg

- 12 kwg Organisation | Im Interview mit Matthias Kaufmann
- 14 kwg Organisation | Organigramm

16 TECHNIK UND DIGITALISIERUNG

- 16 Bauernfängerei | Vorsicht Falle
- 17 Analogabschaltung
- 18 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

20 SERVICE

- 20 kwg-Glückwunsch
- 21 kwg-Kaufangebote für Sie
- 22 kwg-Kundenkarte
- 24 Neuer Kartenpartner
- 28 Das Zuhause auf Zeit
- 29 Mieter werben Mieter
- 30 kwg-Ansprechpartner
- 32 Impressum



Ralf Iggena
Prokurist

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Ganz im Zeichen der Sicherheit – Ihrer Sicherheit im kwg-Umfeld – steht dieses neue Heft Ihres Kreisläufers. Denn Wohnen und Sicherheit sind untrennbar miteinander verbunden. Aber was genau ist Sicherheit? Und wie kann man sie herstellen oder sogar aktiv verbessern? Dieses Heft will Ihnen zeigen: Ja, das kann man! Denn Sicherheit ist mehr als die Abwesenheit von Angst und Sorge. Zwar ist Sicherheit von niemandem zu garantieren. Aber sie ist elementarer Bestandteil des Produktes Wohnen und gehört damit zu unseren aktiven Aufgaben.

Was also tut Ihre kwg, damit Sie sich möglichst sicher fühlen in Ihren vier Wänden? Und was können Sie selber tun, um Ihre eigene Sicherheit weiter zu erhöhen? – In diesem Heft wollen wir Ihnen viele kleine und große Stellschrauben zeigen, mit denen wir die Sicherheit Ihres Wohnens bei der kwg verbessern wollen und schon verbessert haben. Und womit Sie sich selber an einem gelingenden Prozess für mehr Sicherheit beteiligen können.

Überrascht es Sie, dass wir beim Thema Sicherheit ganz konkret auch mit dem Landeskriminalamt Niedersachsen (LKA) in Hannover zusammenarbeiten?

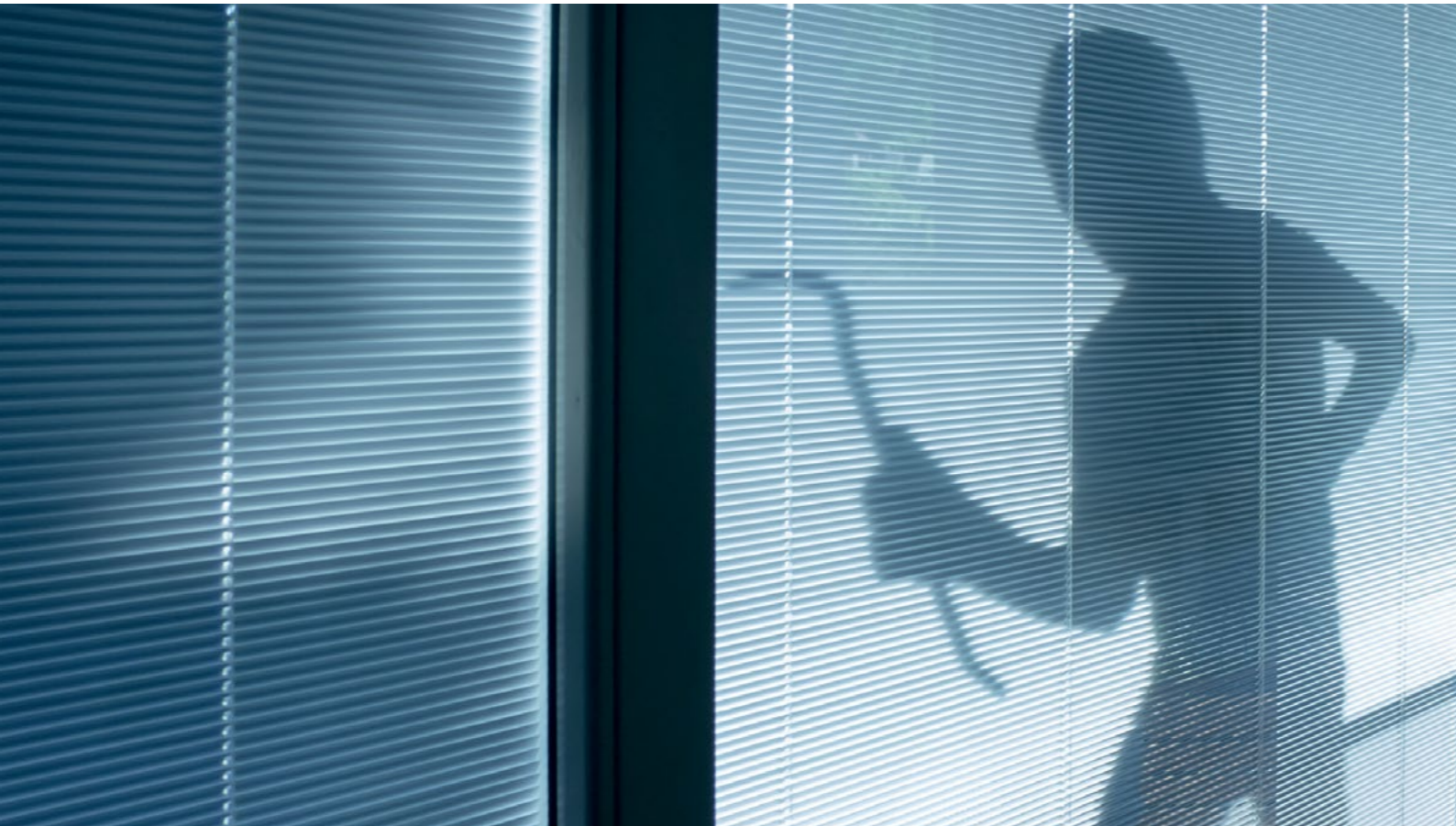
Lesen Sie dazu unser Interview mit Dr. Anke Schröder. Frau Schröder ist seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Kriminologische Forschung und Statistik des Landeskriminalamtes im Themenbereich „Urbane Sicherheit“.

Dazu passt, dass Wohnprojekte der kwg schon zum dritten Mal mit dem „Niedersächsischen Qualitätssiegel für sicheres Wohnen“ ausgezeichnet wurden. Vielleicht erinnern Sie sich noch, dass Ende 2015 unser Geschäftsführer Matthias Kaufmann die Auszeichnung für ein Gebäude in Sibbesse erhielt, seinerzeit übergeben von Niedersachsens Justizministerin Antje Niewisch-Lennartz. Es war die erste Auszeichnung für eine Bestandsimmobilie, zuvor war das Qualitätssiegel nur für Neubauten verliehen worden.

Viel Spaß also und mehr Sicherheit mit diesem neuen Kreisläufer wünscht Ihnen Ihr
Ralf Iggena

Sicher Wohnen

INTERVIEW MIT FRAU DR. ANKE SCHRÖDER, LKA HANNOVER



Wissen Sie, wovor die meisten Menschen Angst haben?

Anke Schröder: In der R+V-Studie aus dem Jahr 2017 „Die größten Ängste der Deutschen“ heißt es auf Platz 1: 71 Prozent haben Angst vor dem Terrorismus, nicht viel weniger (62 %, Platz 2) vor politischem Extremismus und auf Platz 3 stehen Spannungen durch den Zuzug von Ausländern (61 %). Erst auf Platz 16 rangiert die Angst vor Straftaten. Insgesamt fühlen sich die Menschen in Niedersachsen eher (sehr) sicher, wie wir aus unserer Dunkelfeldbefragung entnehmen können, die wir alle zwei Jahre durchführen.

Welche Rolle spielt dabei die Angst, zuhause überfallen zu werden?

AS: Das wird Sie vielleicht überraschen, aber statistisch ist diese Angst zu vernachlässigen. Damit ich nicht falsch verstanden werde: Jeder Einzelfall ist persönlich eine große Katastrophe. Wichtig auch: Wer schon Opfer von Gewalt geworden ist, hat ein höheres Angstniveau. Deswegen ist Vorbeugen für uns auch so ein wichtiges Ziel, damit niemand überhaupt Opfer wird.

Wie stehen gefühlte Ängste zur tatsächlichen Kriminalität?

AS: Wie ein Widerspruch: Obwohl die Kriminalität zurückgeht, steigt das Furchtniveau. Klar, wo tatsächlich Kriminalität stattfindet, fühlen sich Menschen unsicher, wenn sie diese mitbekommen. Aber Angst ist diffus und stark von der persönlichen Konstitution, aber auch von der medialen Präsenz der Themen abhängig.

Wie steht es bei Wohnungseinbrüchen?

AS: Das ist interessant. 2017 befragten wir Menschen nach ihrer Furcht, Opfer zu werden. Knapp 20 Prozent gaben an, häufig oder immer Befürchtungen vor WED (Wohnungs-Einbruch-Diebstahl) zu haben. Mehr als 23 Prozent schätzen das Risiko (sehr) hoch ein, Opfer zu werden, aber nur 1,3 Prozent wurden tatsächlich Opfer eines vollendeten WED. Wir wissen, dass solche Opfer psychisch stark belastet sein können und das nehmen wir sehr ernst. Nicht selten zieht es sogar den Wunsch nach Wohnungswechsel nach sich.

Und Überfälle auf dem Weg nach Hause?

AS: Wenn uns jemand sagt, sich von der Haltestelle nach Hause unsicher zu fühlen, schauen wir uns den Weg genau an und bewerten ihn unter sicherheitsrelevanten Aspekten. Mit den Handelnden (ÖPNV-Unternehmen, Stadtverwaltung oder auch Wohnungsgesellschaften) versuchen wir vor Ort die Aspekte zu beheben, die Unsicherheit erzeugen. Parkplatzsituationen sind oft anonym, schlecht beleuchtet, soziale Verantwortung fehlt usw. Das Interesse der Betreibenden kann ja nur sein, dass die Kundschaft bleibt und gerne kommt.

Wie ist die Lage in der Region Hildesheim?

AS: WED findet in der Stadt wie auf dem Land statt. Tages- und Jahreszeiten sind unterschiedlich. Es hat weniger mit günstiger Verkehrslage zu tun als vielmehr mit Tatgelegenheiten. Also: Ist



Steckbrief Dr. Anke Schröder

Name:	Dr.-Ing. Anke Schröder
Geboren:	in Bottrop, verheiratet, zwei Kinder
Ausbildung:	Industriekauffrau, Architektur mit Promotion
Tätigkeit:	Leiterin Kompetenzzentrum „Urbane Sicherheit“ im Landeskriminalamt Niedersachsen
Hobby:	wandern, kochen
Freue mich	über den Frühling
Ängstige mich	vor Populismus und vor Verallgemeinerungen

das Objekt unbeobachtet? Sind die Fenster alt oder neu? Gibt es eine wachsame Nachbarschaft? Werden Mülleimer regelmäßig geleert? Geht Licht an und aus? Gehen Rollos hoch und runter?

Viele finden Ihre kriminologische Arbeit geradezu revolutionär. Was machen Sie anders als andere?

AS: Wir haben im LKA eine seit Jahren gut funktionierende Sicherheitspartnerschaft im Städtebau, die ein zentrales Ziel hat: kriminalpräventive Maßnahmen voranzubringen. Dafür vergeben wir das Qualitätssiegel Sicherer Wohnen wie auch schon an die kwg. Wir schauen genau vor Ort, wo der Schuh drückt und geben dann passgenaue Handlungsempfehlungen. Das macht vielleicht mehr Mühe, ist aber nachhaltiger.

Ein Beispiel bitte?

AS: Zu wissen, wo ist der Hauptweg, wo sind Nebenwege? Kann ich das Ziel erkennen? Weiß ich, wo Überwege sind? Ist der Weg beleuchtet oder sind Laternen von Bäumen verwachsen? Ist die Beleuchtung nur auf die Straße ausgerichtet oder auf den Fußweg? Ist der Raum sozial kontrolliert? Habe ich das Gefühl, es kümmert sich jemand? Wir haben eine Liste „sicher wohnen“ mit 54 Hauptfragen und vielen Unterfragen, die wir dann alle testen.

Bindet diese Polizeiarbeit nicht Aufmerksamkeit, die bei der Tätersuche fehlt?

AS: Wir machen halt beides. Neben der Täterorientierung schauen wir, was sonst noch dazu führt, Kriminalität zu begünstigen.

Also doch Gelegenheit macht Diebe?

AS: Da ist etwas dran. Solche Gelegenheiten abzuschaffen oder zu verringern, ist ein sehr wichtiges Ziel.

Stimmt es, dass Sie wenig von viel Videoüberwachung halten?

AS: Die Frage ist doch, welches Konzept steht hinter einer Videoüberwachung? Sie macht Sinn, wenn ein Parkhaus uneinsehbar ist oder Hauswände permanent verunstaltet werden. Wir wissen aber auch, dass sie nicht zwingend präventiv wirkt. So wusste der U-Bahntäter in Berlin, dass er videographiert wird. Terroristen sind auf mediale Aufmerksamkeit ausgerichtet, je mehr Action, je mehr Angstgeschrei und Blut, desto mehr Aufmerksamkeit, daher kann Videoüberwachung hier sogar kontraproduktiv sein. Wir wissen aus London, dass sich die Menschen trotz vieler



Kameras nicht sicherer fühlen. Was auch daran liegt, dass nicht an jedem Bildschirm ein Wachmann sitzt und sitzen kann. Es kommt darauf an, wie lange die Einsatzreaktionszeit nach einem Hilfeschrei in eine Videokamera dauert oder ob sie überhaupt permanent personell hinterlegt ist.

Bitte geben Sie den Leserinnen und Lesern des „Kreisläufers“ ein paar Tipps, um noch sicherer wohnen zu können.

AS: Gern.

Die Polizei rät: Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit. Vorsicht: Gekippte Fenster sind offene Fenster und von Einbrechern leicht zu öffnen. Wenn Sie Ihren Schlüssel verloren haben, wechseln Sie umgehend den Schließzylinder aus.

Ziehen Sie die Tür nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie immer zweifach ab – auch wenn Sie Haus oder Wohnung nur kurzzeitig verlassen. Deponieren Sie Ihren Haus- oder Wohnungsschlüssel niemals draußen. Einbrecher kennen jedes Versteck! Rollläden sollten zur Nachtzeit – und nach Möglichkeit nicht tagsüber – geschlossen werden. Sie wollen ja nicht schon auf den ersten Blick Ihre Abwesenheit signalisieren. Lassen Sie bei einer Tür mit Glasfüllung den Schlüssel nicht innen stecken. Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos, sondern zeigen Sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen. Nutzen Sie Türspion und Sperrbügel.

Können auch Nachbarn helfen?

AS: Sehr sogar. Denn in einer aufmerksamen Nachbarschaft haben Einbrecher kaum eine Chance. Achten Sie bewusst auf verdächtige Situationen. Halten Sie in Mehrfamilienhäusern den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken. Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie sie an. Sorgen Sie dafür, dass in Mehrfamilienhäusern Keller- und Bodentüren stets verschlossen sind. Betreuen Sie die Wohnung länger abwesender Nachbarn, indem Sie z.B. den Briefkasten leeren. Es geht darum, einen bewohnten Eindruck zu erwecken. Und: Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über Notruf 110.

Was sagen Sie Menschen, die keine Petzer sein wollen?

AS: Einige Faustregeln: hinsehen statt wegschauen; sich nicht in Gefahr bringen, aber genau beobachten; nicht provozieren, sich aber Tätermerkmale einprägen; Mitstreiter suchen und sich um Opfer kümmern. Und: im Zweifel die Polizei rufen. ○





Sicherheit heißt auch: sich wohlfühlen

GEMEINSAM FÜR BARRIEREFREIHEIT, GEGEN STOLPERFALLEN UND SCHADSTOFFE

Das Wort klingt nach echtem Amtsdeutsch, aber es benennt einen entscheidenden Punkt beim Thema sicheres Wohnen: die Verkehrssicherungspflicht. Vor allem Vermieter – hier also die kwg – haben diese Pflicht im Auge zu behalten. Aber ist das Thema deshalb für Mieter unwichtig? Stefan Mai sagt: „Nein. Zwar stimmt es schon, dass diese Pflicht im Wesentlichen Vermieter betrifft. Aber Mieter sollen Mängel und Gefahren aus ihrem Wohnbereich melden. Wir sind für jeden guten Hinweis dankbar!“

Solche allgemeinen Betrachtungen mag Stefan Mai nicht so besonders. Lieber lädt er zu einem kleinen Rundgang ein, will an Beispielen aus der Praxis zeigen, dass sicheres Wohnen ein Thema ist, das alle angeht.

Gleich zu Beginn trifft er auf die Familie von Renate und Herbert Zapke. Ihr Wohnzimmer samt Balkontür liegt fast ebenerdig. „Ich würde lieber arbeiten gehen“, eröffnet Herbert Zapke gleich das Gespräch und zeigt auf den Rollator neben ihm, auf den ist er seit einiger Zeit angewiesen. Und genau dafür braucht er jetzt eine kleine Rampe, mit deren Hilfe er sicher aus dem Wohnzimmer auf die Terrasse rollen kann.

Ob sich böse Buben von dieser ebenerdigen Balkontür, die vom Wohnzimmer des Ehepaars Zapke direkt auf die Terrasse vor dem Haus führt, dazu verleiten lassen könnten, in Zapkes Wohnung einzubrechen, weiß natürlich keiner. „Wir wissen aber, dass Diebe schwer einsehbare Orte bevorzugen“, sagt Mai. Deswegen achte die kwg mit ihren beauftragten Partnern bei der Grünflächenpflege darauf, dass Büsche und Hecken klein bleiben, damit es wenig Ecken zum Verstecken gibt. Wenn dann eines Tages Sanierungen oder Modernisierungen anstehen, baue die kwg in solchen Bereichen Fenster und Türen mit erhöhter Sicherheitsklasse ein.

Alles schöne und schützende Grün abzuräumen, das gehe natürlich auch nicht, weiß Mai, denn Mieter mögen auch ein wenig optischen Schutz, wenn sie sich draußen hinter dem Haus einen hübschen Sitzplatz eingerichtet haben. Mai: „Auch dieses Beispiel zeigt, wie wichtig ein gutes Zusammenspiel zwischen Mieter und Vermieter ist.“

Stefan Mai biegt um die Ecke und siehe da, eine Stolperfalle mitten auf dem Gehweg. „Dafür sind nicht wir zuständig, sondern die Stadt“, sagt Mai und weist auf die acht fehlenden kleinen Pflastersteine hin. Das sei in jedem Fall eine Gefahrenstelle, so

Mai, die offenbar auch schon länger bestehe. Er werde das der Stadt melden. „Wenn uns unsere Mieter auf derlei Fehler aufmerksam machen, geben wir es weiter, auch wenn die kwg gar nicht betroffen ist.“

Schräg gegenüber vor dem Eingang zu einem kwg-Mehrfamilienhaus ist noch ein alter Auftritt zu sehen. Nicht besonders hoch, weniger als zehn Zentimeter, aber doch ein Hindernis. „Wir werden das bei nächster Gelegenheit angleichen“, sagt Mai, verweist aber darauf, dass Einzelmaßnahmen kaum in Frage kommen, es also noch etwas dauern könne. „Zum Wohle der Mieter müssen wir immer auch die die Kosten im Blick haben“, fügt Mai an, schließlich sei günstiger Wohnraum ein Ziel im gegenseitigen Interesse.

Anders verhalte es sich bei Türschwellen in Wohnungen. Stefan Mai öffnet eine leer stehende Wohnung, die saniert werden soll. „Die alten Türschwellen kommen hier alle raus“, sagt Mai. Ebenso sei es in alten Bädern, die zu erneuern sind. In solchen Fällen werden zum Beispiel neue Duschwannen barrierefrei eingebaut, wenn dies technisch möglich ist. Denn nicht in jedem Fall lässt sich das realisieren, wenn etwa zu geringe Fußbodenaufbauten dies nicht zulassen.

Auch alte Etagen-Thermen mit Gasbetrieb haben laut Stefan Mai keinen Platz mehr im kwg-Sicherheitsdenken, wie ein Beispiel in einer zu sanierenden Wohnung zeigt. Obwohl die Steuerung der Therme noch einigermaßen neu sei, werde der Gasbrenner aus der Wohnung in den Keller verlegt.





Bevor Stefan Mai eine andere Gefahrenquelle aufsucht, zeigt er auf gewaltige Äste großer Bäume, die eine Grünfläche überragen. „Die von uns beauftragten Firmen haben die Pflicht, die Bäume im Blick zu behalten“, sagt Mai. Aber auch hier können Mieter helfen, auf mögliche Gefahren hinzuweisen.

Doch dann führt Stefan Mai zu einem Missetand, der zwar alltäglich ist, aber trotzdem nicht sein sollte: Hindernisse in Treppenhäusern. „Der Klassiker ist der Kinderwagen“, sagt Mai. Dieser hier hinter der Haustür sei vielleicht nur kurzfristig dort abgestellt, etwa für einen kurzen Besuch. Mai: „Niemand will sich ja den Notfall vorstellen, im Brandfall aber ist so ein geparkter Kinderwagen eine Gefahr und zwar gleichermaßen für Bewohner und Rettungskräfte.“

In diese Gefahr „Alltagsleben“ passt auch der kleine Schrank mit Blume und Besen draußen vor der Wohnungstür. Das sehe zwar alles sehr ordentlich aus, enge Bewegungsräume aber doch

ein und stelle objektiv eine echte Brandlast dar. „Wie immer in solchen Fällen ist viel Fingerspitzengefühl gefordert“, sagt Mai. Ein gutes Verhältnis der Mieter untereinander und zur kwg könne helfen, auch solche Themen aus der Welt zu räumen.

Schadstoffe seien hingegen ein Thema von wachsender Bedeutung. Oft unterschätzt in früheren Jahren, stellen Schadstoffe heute alle Seiten vor neue Aufgaben. „Wir sind nicht nur viel aufmerksamer geworden, auch die Messinstrumente haben sich deutlich verbessert“, sagt Mai. Heute könne man Schadstoffe in Fassaden, Fußböden, im Putz oder Fliesenkleber nachweisen, die bisher nicht erkannt wurden. Mai: „Diese doppelte Entwicklung aus verbesserter Diagnostik und absinkenden Grenzwerten wird uns noch stark beschäftigen.“ Deswegen habe die kwg damit begonnen, einen Verdachts-Kataster aufzubauen, um möglichen Gefahren begegnen zu können. Bei diesem Thema gebe es aber auch eine gute Nachricht: Solange die Bausubstanz nicht angefasst werde, gehe keine Gefahr davon aus. Mai rät Mietern also, etwa bei Bohrungen in Wänden oder Fußböden bei der kwg nachzufragen, wenn dies aus rechtlichen Gründen nicht ohnehin zu erfolgen habe.

Wie stark sich die kwg als größte Vermieterin in der Region Hildesheim schon diesen Aufgaben angenommen hat, zeigt auch die „Checkliste für Verkehrssicherung“. Danach sei jedes Objekt mindestens halbjährlich zu prüfen und vom Verantwortlichen abzuzeichnen, so Mai. Die Liste enthält insgesamt zwölf Check-Punkte, vom Brandschutz über Bäume und Büsche bis hin zu Fassade, Heizung und Spielplätzen. In einer zusätzlichen Spalte sind Bemerkungen für Besonderheiten einzutragen.

Für Stefan Mai als Technik-Chef der kwg sind die deutlichen Ausweitungen seiner Handlungsfelder und die damit verbundene Mehrarbeit zugleich Beleg für die steigende Qualität im Wohnraumbestand der kwg. Und das komme, so Mai, vor allem „unseren Mietern zugute“.

„Von uns als kwg wird zurecht erwartet, dass wir der Verkehrssicherungspflicht nachkommen“, sagt Stefan Mai zum Schluss seines kleinen Rundgangs. Sein Fazit: „Sicherheit und sich wohl fühlen sind eng miteinander verbunden. Am besten gelingt das im guten Einvernehmen zwischen Mieter und Vermieter.“

„Sicherheit ist das Ergebnis einer gut funktionierenden Zusammenarbeit ... auch mit unseren Mieterinnen und Mietern.“



Stefan Mai ist neuer Technik-Chef

4.000 KWG-WOHNUNGEN UNTER DER OBHUT DES BAU-INGENIEURS UND FAMILIENVATERS

Stefan Mai ist nicht nur durch und durch Hildesheimer und Sarstedter, er ist praktisch auch von der Pike auf ein kwg-ler. Und im Dezember vergangenen Jahres ist er obendrein zum neuen Technik-Chef der Kreiswohnbaugesellschaft Hildesheim mbH ernannt worden. „Korrekt heißt die Bezeichnung technischer Leiter Bestands-Immobilien“, berichtet Stefan Mai in aller Bescheidenheit, aber auch nicht ohne Stolz.

Er weiß, wovon er spricht. Denn seit seinem Abitur 1993 mit anschließendem Zivildienst machte er 1999 seinen Abschluss als Bauingenieur an der Hildesheimer HAWK. Seine erste Stelle trat der gebürtige Hildesheimer in Winsen an der Aller bei einer Holzbaufirma an. „Als ich hörte, dass eine Stelle in Sarstedt bei der Kreiswohnbau frei sei, bewarb ich mich sofort“, blickt Mai zurück. Mit Erfolg, denn 2001 bekam er den Posten in der technischen Sachbearbeitung.

„Meine 17 kwg-Jahre bisher sind total schnell vergangen“, ist Mai ein wenig überrascht. Zusammen mit seiner Frau, einer gelernten

Augenoptikerin, hat er drei Söhne, alle fühlen sich in der Region sehr wohl.

Aber nicht nur seine bisherige Zeit bei der kwg sei rasch vergangen, auch die steigenden Anforderungen im Bausektor sorgten für wachsenden Druck und immer neue Herausforderungen. „Unsere Mieter sind von der kwg einen hohen Wohnstandard gewohnt“, weiß Mai. Und bei rund 4.000 Bestandswohnungen unter seiner technischen Verantwortung gebe es immer viel zu tun. Stefan Mai: „Das Thema Sicherheit meint heute eben nicht nur Brandschutz und Vorsorge gegen Einbrüche, sondern auch Sicherheit und Barrierefreiheit in der Wohnung oder Sicherheit draußen gegen Stolperfallen oder abbrechende Äste bei Sturm.“

Dass die kwg beim Thema Sicherheit auch auf die Mithilfe der Mieter angewiesen ist, unterstreicht Stefan Mai stark. Wörtlich: „Sicherheit ist das Ergebnis einer gut funktionierenden Zusammenarbeit nicht nur bei uns und mit unseren Kooperationspartnern, sondern auch mit unseren Mieterinnen und Mietern.“



Thema Rauchwarnmelder

INTERVIEW MIT HERRN KARSTEN RATSCHAT VON DER FIRMA TECHEM

Herr Ratschat, warum können Rauchwarnmelder Leben retten?

Karsten Ratschat: In Deutschland gibt es jährlich rund 200.000 Wohnungsbrände mit rund 400 Toten und über 4.000 Verletzten mit Langzeitschäden. Die eigentliche Gefahr eines Wohnungsbrandes geht nicht vom Feuer aus, sondern vom dabei entstehenden Rauch. In der Nacht entstehen nur ein Drittel der Brände, gleichzeitig resultieren aus diesen Bränden aber zwei Drittel der Toten und Verletzten, da der Geruchssinn im Schlaf ausgeschaltet ist und der Rauch nicht wahrgenommen wird.

Wie genau funktionieren die?

KR: Hochwertige, optische Rauchwarnmelder wie die von Techem arbeiten nach dem so genannten Streulichtprinzip. In der Rauchkammer wird ein Infrarot-Lichtstrahl durch Rauchpartikel so gestreut, dass Anteile des Lichts auf eine Fozelle fallen und damit der akustische Alarm ausgelöst wird. Über die Lebensdauer von zehn Jahren lässt es sich zwar nicht vermeiden, dass feinsten Staub in die Rauchkammer eindringt und sich auf Leuchtdiode und Fotolinse ablagert. Aber unser per Mikroprozessor gesteuerter Rauchwarnmelder erkennt diese langsame Verschmutzung und berücksichtigt dies bei der Rauchererkennung. Abhängig vom Verschmutzungsgrad justiert der Rauchwarnmelder dann die Alarmschwelle nach. Dadurch bleibt die Empfindlichkeit der Rauchdetektion über die gesamte Lebensdauer gleich, Falschalarme durch Verschmutzung werden so vermieden.

In welchen Räumen müssen diese Melder installiert sein?

KR: Laut den geltenden Landesbauordnungen sind in Wohnungen beinahe aller Bundesländer mindestens die Schlafzimmer, Kinderzimmer und solche Räume, die als Fluchtweg genutzt werden, mit Rauchwarnmeldern auszurüsten. Nur in Küche und Bad gehört kein Rauchwarnmelder, da dort die Wahrscheinlichkeit von Falschalarmen durch Wasserdampf zu groß ist. Wie in Berlin und Brandenburg bereits gesetzlich vorgeschrieben, empfiehlt Techem den Rauchwarnmelder-Einbau grundsätzlich in allen bewohnbaren Räumen, da sich die Nutzung einzelner Räume manchmal ändert (z.B. ein Büro wird zu Kinder- oder Gästezimmer).



Karsten Ratschat
Account Manager

Dürfen Mieter das Anbringen von solchen Meldern verweigern?

KR: Bei Wohnungseigentümergeinschaften liegt normalerweise ein Beschluss vor, der die Ausstattung mit Rauchwarnmeldern regelt. In Mietverhältnissen muss die Montage dieses sicherheitsrelevanten Gerätes geduldet werden, da es eine gesetzliche Ausstattungspflicht für den Eigentümer gibt, die es der Hausverwaltung oder dem Wohnungsunternehmen ermöglicht, einen Dienstleister mit der einheitlichen Ausrüstung der Wohnungen zu beauftragen.

Können die Melder auch durch Wasserdampf, etwa beim Kochen, ausgelöst werden?

KR: Durch eine intelligente Prozessortechnik stellen zumindest unsere Rauchwarnmelder fest, ob es sich um eine kurze Beeinträchtigung durch schwallartige Kochdämpfe oder um einen echten Brandverlauf handelt – nur bei stetig ansteigender Intensität und anhaltender Dauer wird der Alarm ausgelöst.

Was sollen Mieter dann machen?

KR: Im Falle eines Fehlalarms kann mit der Benutzertaste unserer Rauchwarnmelder die akustische Alarmierung für 15 Minuten deaktiviert werden. Damit der Melder danach nicht erneut alarmiert, sollte in dieser Zeit der Raum gelüftet werden, damit der Dampf oder Rauch aus der Rauchkammer abzieht.

Was passiert, wenn Mieter aus welchen Gründen auch immer so einen Melder mal stilllegen?

KR: Für kurze Zeit, etwa um die Zimmerdecke zu streichen, ist das natürlich unproblematisch. Sollten sie längerfristig von der Decke entfernt werden, erkennen unsere Funkrauchwarnmelder diese Demontage und geben eine Fehlermeldung per Funk und letztendlich in Form von wiederkehrenden Piepsignalen aus. Sollte es einmal zu Störungen kommen, die eine Demontage nötig machen, hilft aber unsere Hotline.

Wie oft werden die Melder gewartet?

KR: Jeder Rauchwarnmelder muss mindestens einmal im Abstand von 12 Monaten (mit einer Karenzzeit von +/- 3 Monaten) überprüft werden. Eine solche Überprüfung besteht aus einer Inspektion und ggf. daraus abgeleiteten Wartungsarbeiten. Zur Inspektion gehört mindestens eine Kontrolle, ob die Rauch eindringöffnungen frei sind, ob eine funktionsrelevante Beschädigung des Rauchmelders vorliegt und ob die Umgebung

des Rauchwarnmelders frei von Hindernissen ist. Außerdem wird geprüft, ob die Warnsignale ausgelöst werden. Da unsere Rauchwarnmelder diese Überprüfungen dank ihrer Technik selbst durchführen können, werden die Bewohner bei unserem jährlichen Funk-Rauchwarnmelder-Service aber nicht durch einen Techniker besucht, müssen also für eine Überprüfung nicht zuhause sein.

Müssen Mieter dafür sorgen, dass die Batterie von Zeit zu Zeit überprüft wird?

KR: In unseren Techem Rauchwarnmeldern sind zehn Jahre haltende, fest eingebaute Langzeitbatterien eingebaut. Diese und die automatischen Überprüfungen bedürfen keiner Kontrolle durch den Mieter. Um sich aber mit dem Gerät vertraut zu machen und so im Notfall die Signale des Melders schnell wahrnehmen und richtig darauf reagieren zu können, empfehlen wir den Bewohnern, mindestens einmal jährlich über das Betätigen der Benutzertaste den Funktionsstatus des Melders abzurufen. ●

Planung / Objektüberwachung

HIMSTEDT + KOLLIEN

Architektur- und Ingenieurbüro

Ruf (051 21) 8703-0
Fax (051 21) 8703-87

Mozartstraße 8
31141 Hildesheim
www.himstedt-kollien.de

Mehr Nähe zum Kunden: kwg sortiert sich neu

INTERVIEW MIT GESCHÄFTSFÜHRER MATTHIAS KAUFMANN

Herr Kaufmann, ab 01. Juli 2018 gilt für die kwg ein neues Organigramm. Was ist für Ihre Kunden dabei wichtig?

Matthias Kaufmann: Unser Kunde wünscht sich zu Recht, dass wir verlässlich sind und gut erreichbar bleiben. Weil wir als kreiseigenes Unternehmen in der Fläche unterwegs sind, muss dieser Anspruch von Alfeld bis Sarstedt und von Söhlde bis Elze gelten. Deswegen stärken wir unsere zwei Außenstellen.

Was heißt das konkret?

MK: Klar ist, unsere Kunden haben unterschiedliche Wünsche an ihre kwg. Jetzt haben wir dafür gesorgt, dass kompetente Ansprechpartner für alle Fragen in allen drei Kundenzentren präsent sind. Also muss niemand mehr etwa von Alfeld nach Hildesheim kommen, um seinen Ansprechpartner und in schwierigen Fällen auch die zuständige Führungskraft zu finden.

Was ist verändert worden?

MK: Um die Kundenzentren zu stärken, haben wir die Arbeitsbereiche und Regionen aufeinander abgestimmt. Wir haben zentrale Bereiche wie etwa Finanzierung, Controlling, Datenverarbeitung und Rechnungswesen, mit denen Kunden vor Ort kaum zu tun haben, in Hildesheim zentralisiert. Und wir haben das reine Kundengeschäft vor Ort gestärkt. Dazu kommt, dass wir Tätigkeiten, wie zum Beispiel den Neubau oder die Großmodernisierung, die mit dem Vermietungsgeschäft wenig zu tun haben, ebenfalls zentral in die Hände von Fachleuten gelegt haben.

Wie sieht das für Sarstedt und Alfeld aus?

MK: Zum Kundenzentrum Sarstedt gehören neben Sarstedt selbst die Gemeinden Giesen, Harsum, Algermissen und Nordstemmen. Zum Kundenzentrum Alfeld gehören Alfeld, Lamspringe, Sibbesse, Elze, Bockenem und Leinebergland.

„Jetzt haben wir dafür gesorgt, dass kompetente Ansprechpartner für alle Fragen in allen drei Kundenzentren präsent sind.“

Und Hildesheim?

MK: Vom Kundenzentrum Hildesheim aus wird natürlich Hildesheim betreut und zusätzlich Schellerten, Söhlde, Holle, Diekholzen und Bad Salzdetfurth.

In Bockenem soll es zusätzlich Sprechzeiten geben, warum eigentlich?

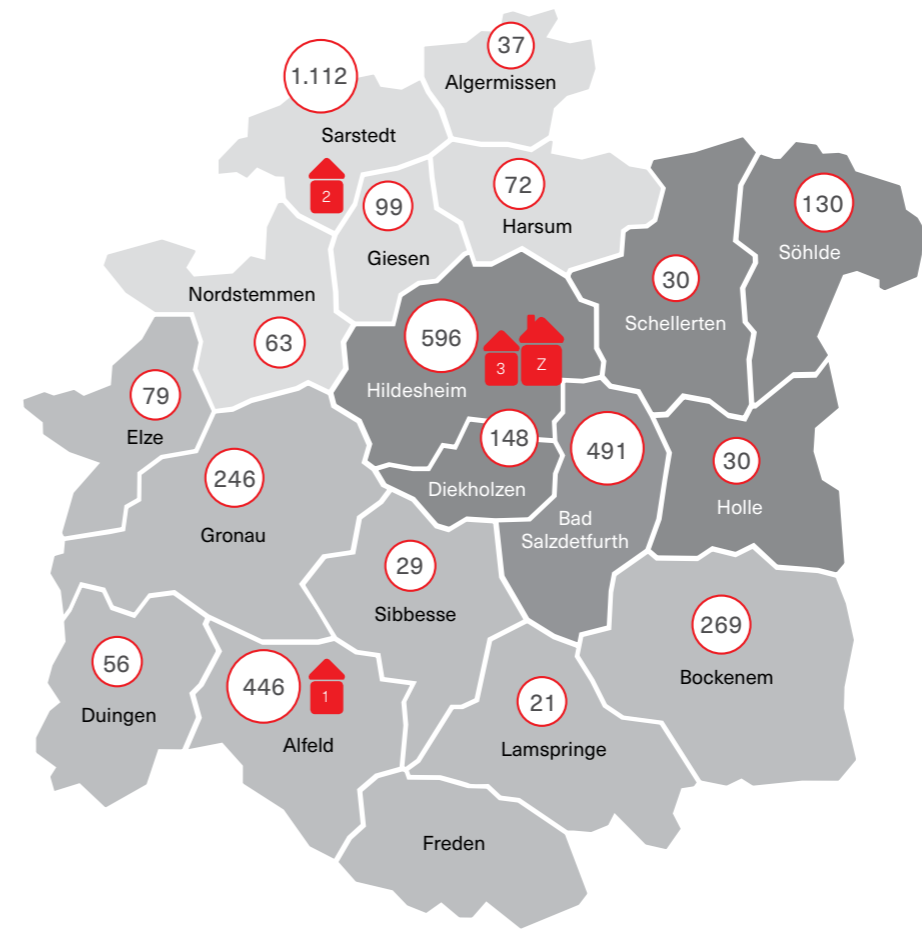
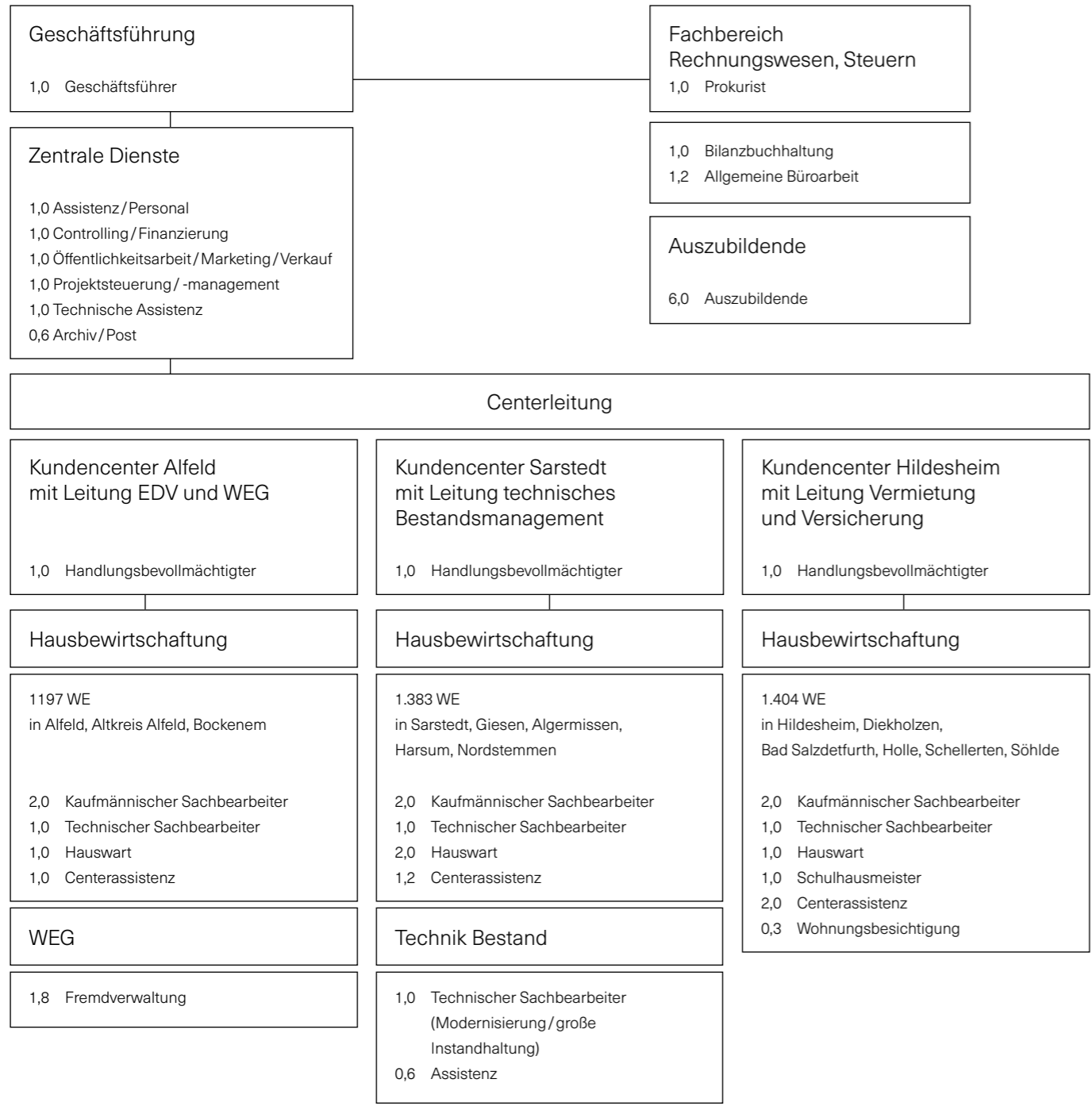
MK: Weil unsere Kunden in Bockenem den weitesten Weg zu ihrem Kundenzentrum in Alfeld haben. Um hier Erleichterung anzubieten, gibt es in Bockenem ab dem 01. Juli 2018 einmal wöchentlich eine Mietersprechstunde im Rathaus.

Profitieren denn tatsächlich viele Ihrer Kunden von diesen Verbesserungen?

MK: Ja. Für viele unserer Kunden werden diese Neuerungen Vorteile bringen: bessere Erreichbarkeit vor Ort, kürzere Wege, klare Ansprechpartner im „eigenen“, also im zuständigen Kundenzentrum. ○



Matthias Kaufmann und die Teams zentrale Dienste, Rechnungswesen und Ausbildung



- ▲ **1 Kundencenter Alfeld mit Leitung EDV und WEG**
 Zuständig für Alfeld, Altkreis Alfeld, Bockenem
- ▲ **2 Kundencenter Sarstedt mit Leitung technisches Bestandsmanagement**
 Zuständig für Sarstedt, Giesen, Algermissen, Harsum, Nordstemmen
- ▲ **3 Kundencenter Hildesheim mit Leitung Vermietung und Versicherung**
 Zuständig für Hildesheim, Diekholzen, Bad Salzdetfurth, Holle, Schellerten, Söhlde
- ▲ **Zentrale mit Fachbereich Rechnungswesen, Steuern**

Sprechstunde Bockenem
 Sprechstunde findet jeden Donnerstag im Rathaus Bockenem von 16-17 Uhr statt.
 Ansprechpartner ist unser Haus- und Mieterbetreuer Udo Schwetje, Tel. 0170 346 99 40.

Vorsicht Falle



Liebe Mieterinnen und Mieter, wir möchten Sie aus gegebenem Anlass vor einer „Bauernfängerei“ warnen und schützen. Unter anderem sind derzeit diverse Mahnschreiben von Unternehmen wie z.B. „DHE GmbH Haus- und Gebäudetechnik“ im Umlauf, obwohl diese Firmen weder von Ihrer kwg noch von Ihnen selbst beauftragt wurden.

In aller Regel beauftragt Ihre kwg Reparaturaufträge für Ihre Wohnung. Und sofern mit Ihrer kwg auch keine Vereinbarung zur Kostentragung geschlossen wurde, müssen Sie auch nichts bezahlen. Ist eine Kostentragung vereinbart, erhalten Sie die Rechnung von Ihrer kwg.

Und wenn Sie sich unsicher sind, dann fragen Sie vorsichtshalber lieber noch einmal nach. Ihre Ansprechpartner bei der kwg helfen Ihnen dann gern weiter! ○

WICHTIG: Zahlen Sie nicht, wenn Sie selbst nichts beauftragt haben!!

Analogabschaltung – was bedeutet das für Bewohner?

Analog hat ausgedient, die Zukunft ist digital. Das gilt auch für Fernsehen und Radio. Daher werden das analoge Fernsehen und Radio im Kabelnetz abgeschaltet. Aber was bedeutet das für Bewohner? Zuerst müssen Sie prüfen, ob Sie schon digital fernsehen. Das geht ganz einfach: Fernseher einschalten, Senderliste aufrufen und prüfen, ob die Sender ZDFneo, tagesschau24 oder ONE empfangen werden. Wenn das der Fall ist, dann sehen Sie bereits digital. Wahrscheinlich nutzen Sie einen modernen Flachbildfernseher (ab Baujahr 2010) mit eingebautem Kabel-Receiver (DVB-C-Tuner) oder einen externen Digital-Receiver. Sie brauchen dann am Umstellungstag nur einen Sendersuchlauf zu machen, da einige Sender umbelegt werden. Das war's.

Der genaue Umstellungstag wird noch rechtzeitig über Vodafone/Kabel Deutschland bekanntgegeben.

Was müssen die Bewohner machen, die noch analog fernsehen? Damit sie auch weiterhin fernsehen können, brauchen sie einen digitalen Kabel-Receiver oder einen modernen Flachbildschirm mit eingebautem Kabel-Receiver (DVB-C-Tuner). Ein passender Receiver ist bei Vodafone oder auch im Fachhandel zu bekommen.

Und was passiert mit dem Radio-Empfang?

Wenn Radio oder Stereoanlage direkt an der Kabel-Anschlussdose angeschlossen sind, dann wird noch analog gehört. Für den digitalen Radioempfang über Kabel wird ein digitaler Radio-Receiver benötigt. Damit können die vorhandenen Radiogeräte in der Regel weiterhin genutzt werden. Auch dieser Receiver ist bei Vodafone oder im Fachhandel erhältlich. Alternativ kann der UKW-Empfang auch über eine am Radiogerät anzuschließende Zimmerantenne erfolgen.

Was passiert noch bei der Umstellung?

Die Umstellung erfolgt nachts zwischen 0 und 6 Uhr. In dieser Zeit ist der Empfang von Fernsehen, Radio und Internet zeitweise nicht möglich. Und wenn auch der Festnetz-Telefonanschluss über den Kabelanschluss läuft, ist telefonieren in diesem Zeitraum nicht möglich – das gilt auch für Notrufe. Das Vodafone Mobilfunknetz ist von der Umstellung nicht betroffen. Sollte sich die Internetverbindung nach der Umstellung nicht wie geplant automatisch wieder herstellen, dann einfach das Kabel-Modem für einige Minuten aus und wieder einschalten.

Vorteile für Bewohner

Für Bewohner, die nur analog ferngesehen haben, stehen TV-Programme in sehr viel besserer Bild- und Tonqualität zur Verfügung. Zudem erhöht sich für diese Bewohner die Auswahl an Sendern enorm. Und in Zukunft wird das TV-Angebot ständig erweitert. Zusätzlich genießen Bewohner in den Breitband-Ausbaugebieten superschnelles Internet.

Unser Tipp

Rechtzeitig prüfen, ob noch analog empfangen wird und – falls erforderlich – entsprechende digitale Geräte bei Vodafone oder im Fachhandel besorgen. Kabelgeeignete digitale Receiver sind günstig ab ca. 40 Euro zu bekommen. Und wer sich bei der Einstellung der Empfangsgeräte helfen lassen möchte, nutzt den günstigen Einstellservice von Vodafone autorisierten Partnern. Näheres dazu erfahren Bewohner im Hausaushang, der rechtzeitig in den betroffenen Objekten ausgehängt wird. Oder natürlich auch im Internet unter:

www.vodafone.de/digitalezukunft

EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSVGO)

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

kwg Kreiswohnbauengesellschaft Hildesheim mbH
Kaiserstraße 15, 31134 Hildesheim
Telefon: 05121/976-0, E-Mail: info@kwg-hi.de
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Matthias Kaufmann

Interner betrieblicher Datenschutzbeauftragter

Jörn Lanclée
Kaiserstraße 15, 31134 Hildesheim
Telefon: 05121/976-18, Telefax: 05121/976-66, E-Mail: lanclée@kwg-hi.de

- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebes unseres Unternehmens
- Verhinderung von bzw. Beweissicherung bei Straftaten

Sofern eine Einwilligung zur Verarbeitung für bestimmte Zwecke erteilt wurde, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung damit gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf ist an die kwg Hildesheim (Kontaktdaten siehe oben) zu richten. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf aufgrund von Einwilligung erfolgten Verarbeitung wird durch den Widerruf nicht berührt.

Datenerhebung bei Dritten (ohne ihre Mitwirkung/Beteiligung)

Im Rahmen des Mietbewerbungsverfahrens oder für die Erteilung einer Verwalterzustimmung prüfen wir zur Entscheidung über einen Vertragsabschluss oder einer Verwalterzustimmung auch die Bonität und das Zahlungsverhalten der Bewerber bzw. der Käufer. Zu diesem Zweck holen wir eine Auskunft bei der Creditreform Hildesheim Kruse KG ein. Wir erhalten Angaben über:

- Daten aus öffentlichen Schuldner- und Insolvenzverzeichnissen
- sofern vorhanden Daten über negatives Zahlungsverhalten

Datenübermittlung an Dritte

An folgende Empfänger oder Kategorien von Empfängern können Daten zu den genannten Zwecken übermittelt werden:

- **Creditreform:** Einholung von Bonitätsauskünften
- **Kreditinstitute:** Abwicklung Zahlungsverkehr
- **Aareon Deutschland GmbH:** Auftragsverarbeitung im Rechenzentrum, Betreiber des vom Verantwortlichen eingesetzten ERP-System „GES“, Betrieb des Handwerkerportals
- **Handwerksbetriebe:** Ausführung von Instandhaltungs- oder Modernisierungsleistungen in Wohnungen und Gebäuden
- **Wärmemessdienste:** Auftragsverarbeitung zur Abrechnung der Wasser- und Wärmekosten, Kontrolle und Wartung von Rauchwarnmeldern
- **Versorgungsunternehmen:** An- und Abmeldung unseres Unternehmens oder des Mieters von Wohnungsstrom-/Wasser- oder Gaszählern.
- **Versicherer:** Abwicklung von Schadensfällen
- **Eigentümer von fremdverwalteten und Eigentumswohnungen:** Vertragserfüllung, Durchsetzung von Ansprüchen
- **Behörden:** Erfüllung gesetzlicher Mitteilungspflichten
- **Anwaltskanzleien und zuständige Gerichtsbarkeit:** Durchsetzung von Ansprüchen
- **Wirtschaftsprüfer:** Ausführung des gesetzlichen Prüfungsauftrages
- **Aufsichtsrat:** Informationsrechte im Rahmen der Kontroll- und Überwachungsfunktion

Die DSGVO stellt Unternehmen und Kunden vor viele Fragen zum Umgang mit personenbezogenen Daten, auf die keiner so recht eine Lösung zu wissen scheint. Damit Sie sich zumindest bei uns keine Sorgen um Ihre Daten machen müssen, stellen wir Ihnen hier die wichtigsten Informationen zur Datenverarbeitung bei der kwg Hildesheim vor. Personenbezogene Daten sind hierbei alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare Person beziehen (Name, Anschrift, Geburtsdatum, Kontaktdaten, Kundendaten, Angebots- und Vertragsdaten usw.). Ihre Daten werden vertraulich und gemäß den geltenden Datenschutzvorschriften behandelt.

Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten personenbezogene Daten gemäß den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes n.F. (BDSG) für folgende Zwecke:

- Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen gemäß Art. 6 Abs.1b DSGVO (Mietbewerbung, Anbahnung/Abschluss Mietvertrag/Dauernutzungsvertrag, Verwaltervertrag)
- Erfüllung von Verträgen gemäß Art. 6 Abs. 1b DSGVO (Mietvertrag/Dauernutzungsvertrag, Verwaltervertrag, Verwaltervollmacht)
- Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen gemäß Art. 6 Abs. 1c DSGVO (Miet-, Handels-, Steuer- und Wohnungseigentumsrecht, gesetzliche Auskunfts- und Mitteilungspflichten)
- Im Rahmen der Interessenabwägung gemäß Art. 6 Abs. 1f DSGVO. Soweit erforderlich, verarbeiten wir personenbezogene Daten auch zur Wahrung berechtigter Interessen unseres Unternehmens oder berechtigter Interessen Dritter. Dazu gehören:
 - Interne Auswertungen und Analysen sowie Marketingmaßnahmen
 - Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen
 - Datenaustausch mit Auskunftsteilen (z.B. Creditreform) zum Schutz vor bzw. zur Ermittlung von Bonitäts- und Ausfallrisiken im Vermietungsgeschäft



Jörn Lanclée ist als Datenschutzbeauftragter bei der kwg Kreiswohnbauengesellschaft Hildesheim mbH für alle Fragen rund um Datenschutz zuständig. Seine Ausbildung begann er heute 38-Jährige im Jahr 2001. Danach bildete er sich zum Immobilienfachwirt (IHK) und später zum Bilanzbuchhalter (EBZ) weiter. Seit 13 Jahren ist Jörn Lanclée inzwischen bei der kwg Hildesheim tätig. „Der Schutz der persönlichen Daten unserer Kunden spielt für uns eine sehr wichtige Rolle. Mit den nachstehenden Hinweisen zum Datenschutz kommen wir unseren Informationspflichten ge-

mäß den neuen gesetzlichen Bestimmungen nach. Hiermit können sich unsere Kunden einen Überblick verschaffen, welche Daten wir erheben, wie wir diese verarbeiten und wohin diese ggf. übermittelt werden können. Ohnehin verarbeitet die kwg Hildesheim die Daten ausschließlich zur Vertragsabwicklung oder Vertragsanbahnung. Eine Übermittlung an Dritte findet ausschließlich im erforderlichen Umfang und soweit es zur Vertragserfüllung notwendig ist, statt“, so Lanclée. Bei Fragen zum Thema Datenschutz steht Ihnen unser betrieblicher Datenschutzbeauftragter Jörn Lanclée gerne zur Verfügung.

Dauer der Speicherung der Daten

Wir speichern die Daten während der Begründung und Durchführung einer Geschäftsbeziehung (Verarbeitungszweck). Nach Ende einer Geschäftsbeziehung (Wegfall des Verarbeitungszweckes) können verschiedene Aufbewahrungs- oder Verjährungsfristen bestehen, aufgrund dessen nicht gelöscht wird (vertraglich, satzungsmäßig, miet-, steuer-, handelsrechtlich). Denkbar ist eine weitere Speicherung auch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Eine Mietbewerbung hat bei uns grundsätzlich eine Gültigkeit von sechs Monaten. Die für die Bewerbung aufgenommenen Daten werden anschließend vollständig gelöscht, es sei denn, eine weitere Speicherung wurde auf Ihren Wunsch vereinbart (Dauerbewerbung) oder es ist ein Vertragsverhältnis zustande gekommen.

Ihre Rechte als betroffene Person

Jede betroffene Person hat die folgenden Datenschutzrechte:

- Recht auf Auskunft über die Verarbeitung ihrer Daten (Art. 15 DSGVO)
- Recht zur Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO)
- Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO)

Sofern Sie der der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten rechtswidrig erfolgt, steht Ihnen außerdem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde nach Art. 77 DSGVO zu.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen, Barbara Thiel
Postanschrift: Prinzenstraße 5, 30159 Hannover
Telefon: 0511/120-4500
E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de

Beabsichtigte Datenübermittlung in ein Drittland oder an eine internationale Organisation


Eine Datenübermittlung in ein Drittland oder an eine internationale Organisation findet nicht statt und ist auch in Zukunft nicht geplant.

Freiwilligkeit und Bereitstellungspflicht personenbezogener Daten

Es müssen die Daten bereitgestellt werden, die zur Begründung und Durchführung einer Geschäftsbeziehung und Erfüllung damit verbundener vertraglicher Pflichten erforderlich sind und zu deren Verarbeitung wir rechtlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten kann eine Geschäftsbeziehung nicht begründet oder durchgeführt werden. Sofern eine Angabe freiwillig erfolgen kann, haben wir diese Angabe im jeweiligen Erhebungsformular entsprechend gekennzeichnet.

Automatisierte Entscheidungsfindungen, Durchführung eines Profilings

Zur Begründung und Durchführung einer Geschäftsbeziehung führen wir keine ausschließlich automatisierte Entscheidungsfindung und kein Profiling im Sinne des Art. 22 DSGVO durch.

Unser Datenschutzbeauftragter, Herr Jörn Lanclée, steht Ihnen für Fragen bezüglich unseres Datenschutzes gerne zur Verfügung. 



GLÜCK- WUNSCH

ZUM 25. MIETJUBILÄUM

Alfeld: Ursula Ostrowski / Kerstin & Bernd Rodig
 Bad Salzdetfurth: Kurt Wietig
 Bockenem: Lilian Khan / Daniela & Marian Skowronek / Bärbel Wesche
 Diekhöhlen: Heidelind & Gerd Kaiser / Antje Schmidt
 Harsum: Melanie Janssen
 Hildesheim: Ilona Bliß / Christa Herrschaft / W. Sienkiewicz-Plichta & Marek Plichta
 Sarstedt: Elsa & Franz Bühler / Rita Bremer / Ingrid Daniel / Luisa & Walter Denk / Anna & Johannes Dietz / Roumiana & Michael Erdmann / Ludmilla & Eduard Gärtner / Luisa Grummet / Vera Hoffmann / Fatime & Ismail Inci / Gabriela & Gregor Luzia / Maria & Roman Rupps / Fred Siegert / Margot Wozniczka / Lydia & Viktor Würfel
 Sarstedt-Heisede: Anja & Günther Gräfllich / Gisela & Norbert Swientek

ZUM 40. MIETJUBILÄUM

Alfeld: Christel Hirschter / Ursula Munke / Helga Schwarze
 Bad Salzdetfurth: Gerd Spielke
 Gronau: Ursula Gerth / Hedwig Koch / Renate Steinbrecher
 Hildesheim: Monika & Dieter Behre / Ursula Goldenbow / Guenther Zander / Roswitha & Wolf Ulrich Mueller
 Sarstedt: Renate Becker / Renate & Claus-Dieter Bock / Rolf Bremer / Remziye Coskun

ZUM 50. MIETJUBILÄUM

Bad Salzdetfurth: Ursula & Ulrich Otto / Elli Preußler
 Bockenem: Gisela Jaekel
 Diekhöhlen: Karin Taschenberger
 Gronau: Helga Hunze
 Hildesheim: Christa & Horst Drosd / Luise Neumann
 Sarstedt: Inge Hoffmann / Christel & Paul Rohde / Evelin & Klaus Schmidt
 Sarstedt-Heisede: Angelika & Roland Graeflich

ZUM 55.+ MIETJUBILÄUM

Alfeld: Barbara Brand 57 / Ingeborg Kauder 59 / Eleonore Neuenfeld 57 / Bärbel Siemeit 55
 Bad Salzdetfurth: Klaus Bilgenroth 67 / Ingrid Koch 65 / Elisabeth Probst 55
 Bad Salzdetfurth-Bodenburg: Anneliese Gartzke 55 / Elli Michler 55 / Bad Salzdetfurth-Wehrstedt: Eva Blechinger 55
 Bockenem: Herta & Wolfgang Reichelt 57
 Diekhöhlen: Siegfried Drube 61 / Betty Kehe 55 / Erich Listner 65 / Käte Warnke 55
 Duingen: Leonhard Bombe 55 / Manfred Heilmann 64
 Eime: Barbara Voelkel 62
 Giesen: Inge Bunke 58 / Hilde & Guenter Voss 58
 Hildesheim: Ursula Bohmann 61 / Lieselotte & Friedrich Buesse 64 / Margarete Ebel 58 / Helga & Adolf Kinas / Achim Steckhan 56
 Sarstedt: Henni Dietz 58 / Gudrun Franke 58 / Hannelore & Siegfried Hansen 57 / Adelgund & Alfred Hoehne 58 / Elisabeth Kowald 58 / Wera Mischok 55 / Anna Puchala 56 / Margret Schönbeck 57 / Gerda Steep 57 / Ilse Wende 55
 Söhlde: Irmgard Eibel 58

Unsere Kaufangebote für Sie



ALFELD

Landrat-Beushausen-Str., mit Blick über die Stadt noch 3 Grundstücke verfügbar, erschlossen, ab 785 m²
Kaufpreis: ab 84.500,- Euro



ALFELD

Am Sindelberg, Einzelgrundstück, idyllisch gelegen mit freiem Blick, 2.090 m², erschlossen, Einzel- oder Doppelhaus mit 2 Vollgeschossen möglich
Kaufpreis: ab 97.600,- Euro



BAD SALZDET FURTH

Elsa-Brandström-Str. u. Waldenburger Str., herrlicher Blick über die Stadt, verschiedene Grundstücksgrößen, erschlossen, 569 – 1.230 m²
Kaufpreis: ab 48.365,- Euro



HARSUM

Ährenkamp, exklusive Neubau-Eigentumswohnungen, 2- bis 4-Zimmer, ca. 62-98 m² Wohnfl., Fußbodenheizung, elektr. Rollläden, kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Aufzug, Balkone/Terrassen u.v.m.
Kaufpreis: ab 156.000,- Euro



BAD SALZDET FURTH

Augenweide im Neubaugebiet „Am Ortberg“, Einzelgrundstück mit schöner Aussicht, erschlossen, 555 m²
Kaufpreis: 64.940,- Euro



MILANO WERNER

ist Ihr Ansprechpartner rund um den Immobilienerwerb
 Telefon 051 21 | 976 - 46
 E-Mail: werner@kwg-hi.de

oder besuchen Sie uns im Internet unter www.kwg-hi.de

Die Karte

Sicher haben Sie „Die Karte“ schon genutzt und beim Einkauf gespart: Wenn Sie als Mieterin oder Mieter der kwg diese Karte vorlegen, bekommen Sie auf ausgewählte Produkte und Dienstleistungen einen Sofortrabatt an der Kasse – ohne erst lange Treuepunkte sammeln zu müssen. Das rechnet sich!

Wer Ihnen bei Vorlage der Karte welchen Rabatt einräumt, können Sie der nachstehenden Liste unserer Partner entnehmen.

Auch weiterhin werden wir im Kreisläufer sowie auf unserer Homepage unter www.kwg-hi.de über unsere aktuellen Partner und deren Rabatte informieren.

Parkhäuser der Hi-Park

Stellen Sie Ihr Auto in einem Parkhaus der Hi-Park, sparen Sie mit der Karte der kwg ganz einfach zehn Prozent der Gebühren.

So geht's:

Vor der Fahrt ins Parkhaus laden Sie Ihre Karte am Kassensautomaten auf. Das ist in 10-Euro-Schritten möglich. Bei der Einfahrt ins Parkhaus brauchen Sie kein Parkticket zu ziehen. Schieben Sie stattdessen die Karte mit dem Guthaben in den Automaten. Bei der Ausfahrt sparen Sie sich den Gang zum Kassensautomaten: Schieben Sie diesmal die Karte in den Automaten an der Schranke. Dann werden Ihre Parkgebühren abzüglich der zehn Prozent Rabatt von Ihrem Kartenguthaben abgebogen und das Restguthaben angezeigt.



Bitte beachten Sie:

- Notieren Sie sich bitte die Nummer der Karte. Bei Verlust kann mit dieser Nummer das aktuelle Guthaben ermittelt werden.
- Sollte es in einem der Parkhäuser der Hi-Park zu einem Problem kommen, können Sie rund um die Uhr über den Notruf Hilfe rufen.
- Behandeln Sie die Karte bitte sorgfältig, weil sie einen empfindlichen Magnetstreifen hat.
- Bewahren Sie die Karte gut auf, weil wir Sie am Ende Ihres Mietverhältnisses um Rückgabe bitten.

ADS Umzugs- und Immobilienservice
50% auf den Mietpreis für Umzugskartons (bei Umzugsauftrag)

Auto Discount Markt
25% auf Verschleißteile (Bremsen, Auspuff, Fahrwerksteile) bei Auftrag



Unsere Kartenpartner



Der Küchenmacher
10% Sofort-Rabatt bei jedem Küchenkauf



Dohne Schuh & Schlüsselservice (im Kaufland)
10% auf alle Leistungen



Eintracht Hildesheim Handball – 3. Liga.
Eintrittskarten der Preiskategorie 1: 13,- € statt 15,- € und 12,- € statt 13,- € für Ermäßigungsberechtigte, 10% auf alle Fanartikel



Fantasia Textildruck
10% beim Einzeleinkauf (nicht mit Mengenrabatten kombinierbar)



Hagebaumärkte in Hildesheim, Alfeld und Sarstedt
3% Sofort-Rabatt



HAMMER Fachmarkt in Hildesheim und Alfeld
5% auf alle Waren, zusätzlich 1 x jährlich, 20% Personalrabatt (Termin bitte ab Ende April in den Märkten anfragen)



Helios GRIZZLYS Giesen
1,- € Rabatt auf alle Kartenkategorien bei den Heimspielen der Helios GRIZZLYS Giesen sowie 10% auf alle Fanartikel



Hi-Park Parkhäuser
Benutzung der Karte für Ein- und Ausfahrt inkl. 10% auf Parkgebühr



Kehrwieder am Sonntag
1 Kleinanzeige à 3 Zeilen pro Quartal



Kühn – Haus für Sicherheit
10% Rabatt auf alle Lagerartikel



Leine Deister Zeitung LDZ
1 Flohmarktanzeige bis 4 Zeilen pro Quartal



Möbel Hausmann
10% Sofort-Rabatt auf alle Waren – auch auf Aktions- und andere Werbeangebote



RückRad Bettenfachgeschäft
10% auf alle Produkte (Geschäftsstelle Hildesheim und Braunschweig)



SV Alfeld
10% auf alle Fanartikel, 1,- € auf Heimspielkarten



TfN
10% auf Abo nach Wahl in der ersten Spielzeit (ausgenommen Geschenke-Abos mit 1-jähriger Laufzeit)



VfV Borussia 06 Hildesheim e.V.
1,- € auf Tribünen- und Stehplatzkarten bei Heimspielen in der Oberliga



1A Blumen Lange
5% auf alle Produkte und 10% auf Glycerinrosen- und arrangements



schier
Akustik & Trockenbau

Tel: 05066 - 3177
Fax: 05066 - 61038
service@schier-trockenbau.de

www.schier-trockenbau.de

Interview

MIT DEM TRAINER VON HELIOS GRIZZLYS GIESEN,
SASCHA KUCERA, ZUM EINZUG IN DIE 1. BUNDESLIGA:

Herr Kucera, vorab herzlichen Glückwunsch zur tollen Saison mit den Helios GRIZZLYS Giesen. Aber was ist passiert? Sie wollten doch erst in zwei Jahren dort sein, wo Sie schon jetzt angekommen sind!

Sascha Kucera: Stimmt, irre schön! Die sportliche Qualifikation für die 1. Bundesliga haben wir tatsächlich vorzeitig geschafft. Jetzt kommt erstklassiger Volleyball hier nach Hildesheim mit so hochkarätigen Gegnern wie aus Berlin oder Friedrichshafen, wunderbar! Das ist wie Bayern München im Fußball. Jetzt wird Hildesheim hier auch bundesweit wahrgenommen.

Wie sieht Ihr Fahrplan Richtung 1. Liga aus?

SK: Im Moment arbeiten wir an unserer wirtschaftlichen Lizenzierung. Und wir beginnen, neue Spieler für die Mannschaft anzuwerben.

Sind die Helios GRIZZLYS Giesen denn reif für die 1. Liga? Wie wollen Sie vermeiden, eine Fahrstuhlmannschaft zu werden?

SK: Wir haben viel geschafft, stringent gearbeitet, eine schlagkräftige Truppe geformt und verfügen über viele Spieler aus dem In- und Ausland, die den Weg der GRIZZLYS mitgehen wollen.

Was sind die nächsten Schritte?

SK: Am 15. August ist Trainings-Auftakt, kurz darauf stellen wir uns auch beim Helios City-Beach auf der Lilie vor. Und am letzten Wochenende im September gibt es eine Neuauflage des BAD One Cup – diesmal jedoch in der Volksbank-Arena. Wir erwarten fünf bis sieben Mannschaften, hochkarätige Gegner.

Wie wird die neue Mannschaft aussehen?

SK: Sechs bis sieben Spieler bleiben, die anderen sollen gestandene Profis aus der Bundesliga werden. Auch unser Trainergespann um Cheftrainer Itamar Stein und Co-Trainer Martin Richter bleibt.

Stimmt denn auch das sportliche Umfeld?

SK: Ja. Wir haben eine zweite Mannschaft, die gerade in die 3. Liga aufgestiegen ist, und wir machen gute Jugendarbeit.

Ist Hildesheim attraktiv genug?

SK: Schauen Sie sich um, wir können in Hildesheim alles anbieten. Und in unserer Geschäftsstelle in der Schuhstraße sind Tickets zu bekommen und vieles mehr. Wir freuen uns über jeden Besucher.

Was ist das für ein Gefühl so mit dem Aufstieg die erste Bundesliga ganz konkret vor Augen zu haben?

SK: Ein sehr gutes. Am 13. Oktober startet die neue Saison. Und mit unserer Mannschaft in der 1. Liga. Wir freuen uns riesig! 🟡



Sascha Kucera

EVI garantieÖKOSTROM

Für unsere Zukunft.
Und für Sie.

Kommen Sie zu uns!

www.evi-hildesheim.de




Braukmann

Elektrotechnik GmbH

Geschäftsführer: Rainer und Torben Schäfer

 **Elektroinstallation
Kundendienst
Beleuchtungsanlagen**

Ehrlicherstraße 3 · 31135 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 5 74 10 · Fax 0 51 21 / 5 34 01

PSSSST

Schlafen Sie ruhig – mit unseren Services rund um den Techem Funk-Rauchwarnmelder.



techem

Technisch und rechtlich auf der sicheren Seite: mit Techem erfolgen die jährliche Geräteinspektion und die laufende Funktionskontrolle automatisch, ohne Betreten der Wohnung.

Techem Energy Services GmbH · Niederlassung Hannover
Plathnerstr. 5A · 30175 Hannover · +49 0511 21 987-0 · www.techem.de

 **Volkshochschule Hildesheim**
Bildung öffnet Türen

vhs

Volkshochschule Hildesheim

Unsere Kurse stets aktuell im Internet unter
www.vhs-hildesheim.de

Unsere neuen Kurse des Herbstsemesters sind ab Anfang Juli online!

www.facebook.com/VSHHildesheim



Volkshochschule Hildesheim
Tel.: 05121 9361-0
anmeldung@vhs-hildesheim.de

THEATER FÜR NIEDERSACHSEN

Spielzeitstart 2018/19

AUF UND DAVON
Komödie von Peter Yeldham
PREMIERE Fr, 7.9.2018

DIE BRÜCKEN AM FLUSS (THE BRIDGES OF MADISON COUNTY)
Musical von Jason Robert Brown und Marsha Norman
PREMIERE Sa, 8.9.2018

DIE HOCHZEIT DES FIGARO
Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart
PREMIERE Sa, 15.9.2018

GIFT. EINE EHEGESCHICHTE
Schauspiel von Lot Vekemans
PREMIERE So, 16.9.2018

Karten ab 9.8.2018 | www.tfn-online.de | 05121 1693-1693



Sole. Moor. Physiotherapie.

Atemgymnastik · Bewegungsübungen im Solebad · Bindegewebsmassage · Bobath-Konzept · Brügger-Therapie · Elektrotherapie · Klassische Massage · Kryotherapie · Krankengymnastik · Heißluftbehandlung · Manuelle Lymphdrainage · Manuelle Therapie · Medizinische Trainingstherapie · Moorbäder · Moorpackungen · Natursolewannenbäder · Reflexzonenmassage · Rückenschule · Schlingentherapie · Soleinhalationen · Stangerbad · Ultraschalltherapie · UV-Bestrahlung · Unterwasserdruckstrahlmassage



THERAPIEZENTRUM DER NATURHEILMITTEL WELLNESS

SOLE-FREI- UND HALLENBAD 5*-STERNE-SAUNEN

Kurbetriebsgesellschaft Bad Salzdetfurth mbH
Unterstraße 87 · 31162 Bad Salzdetfurth
Tel 05063 - 900-0 · www.mit-natur-natürlich-fit.de



temps[®]
Die Malereibetriebe



Wir für Sie!
Ganz in Ihrer Nähe
Ganz nach Wunsch

temps GmbH Malereibetriebe · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt
Tel.: (0 50 32) 8 03-0 · Fax: (0 50 32) 8 03-30
E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de



sparkasse-hgp.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns. Jetzt Termin vereinbaren unter: 05121 871-0

Wenn's um Geld geht 

Das Zuhause auf Zeit

Sie bekommen Besuch von Freunden oder Familie, Ihre Wohnung ist aber zu klein für alle? Sie sind beruflich für ein paar Wochen in der Gegend, wollen jedoch nicht im Hotel wohnen? Oder Sie machen Urlaub in der Region zwischen Hildesheim und Hannover und suchen eine ebenso gemütliche wie preiswerte Bleibe?

Dann könnte das Zeitwohnen der kwg Hildesheim genau das Richtige für Sie sein. Bei uns finden Sie ein schönes Zuhause – egal ob Sie zwei Wochen, einen Monat oder ein ganzes Jahr bleiben wollen. Unsere Wohnungen in Alfeld, Bad Salzdetfurth und Sarstedt bieten dabei alles, was Sie zum Wohlfühlen brauchen: genügend Platz für vier bis sechs Personen sowie eine moderne und vor allem komplette Einrichtung – von der Einbauküche inklusive Geschirr über eine gemütliche Couch bis hin zum TV-Gerät. Und das alles kostet weniger als eine Nacht im Hotel: Beziehen Sie Ihr Zuhause auf Zeit für zwei Wochen, fallen 430 Euro Miete an. Bleiben Sie einen Monat, kostet die Wohnung 750 Euro. Mehrwertsteuer und Betriebskosten sind inklusive. Hinzu kommen lediglich 90 Euro für die Endreinigung. Möchten Sie noch länger bleiben, unterbreiten wir Ihnen gern ein individuelles Angebot.

Interessiert?

Dann sprechen Sie uns an oder besichtigen Sie Ihr Zuhause auf Zeit zu unseren Öffnungszeiten. Eine Besichtigung ist außerhalb unserer Bürozeiten auch mittwochs und donnerstags bis 19.00 Uhr sowie samstags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr möglich.

Wir freuen uns auf Sie!

Kundencenter Sarstedt
Lönsstraße 4 | 31157 Sarstedt
Telefon 050 66 | 70 51 - 0
Telefax 050 66 | 70 51 - 29

Kundencenter Alfeld
Kalandstraße 3 | 31061 Alfeld
Telefon 051 81 | 91 18 - 0
Telefax 051 81 | 91 18 - 33

Kundencenter Hildesheim
Kaiserstraße 15 | 31134 Hildesheim
Telefon 051 21 | 976 - 0
Telefax 051 21 | 976 - 66

E-Mail info@kwg-hi.de



Mieter werben Mieter

**EIN NEUER MIETER, VIER GRÜNDE ZUR FREUDE:
FÜR SIE, DEN NEUEN MIETER, DIE UMWELT UND UNS.**

Liebe Mieterinnen und Mieter,

mit unserem „Mieter werben Mieter“-Programm möchten wir uns für Ihre Kundenempfehlung bedanken. Bei dem Programm profitieren alle: Sie empfehlen einen Mieter und wir bedanken uns bei Ihnen mit 50 Euro. Der neue Mieter bekommt eine Empfangsprämie von ebenfalls 50 Euro. Und „aller guten Dinge sind drei“: Wir fördern bei einer erfolgreichen Vermittlung die Paul-Feindt-Stiftung mit weiteren 50 Euro. So können Sie, unsere neuen Mieter, die Umwelt und wir uns über jeden neuen Mietvertrag freuen, der durch Ihre Empfehlung zustande gekommen ist.

Wenn Sie als unser Mieter eine Empfehlung aussprechen, dann bestätigen Sie damit unsere Arbeit. Sie kennen uns am besten. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Und so einfach geht es

Wenn Sie jemanden kennen, der oder die eine Wohnung sucht und in den letzten zwölf Monaten kein Kunde der kwg Hildesheim war, können Sie den unten beigefügten ausgefüllten Abschnitt Ihrem Bekannten geben. Wird uns der vollständig ausgefüllte Abschnitt vor oder mit der Unterzeichnung des Mietvertrages vorgelegt, überweisen wir nach Eingang der ersten Monatsmiete alle zugesagten Prämien.

Was ist die Paul-Feindt-Stiftung?

Ehrenamtliche Kräfte setzen sich in der Paul-Feindt-Stiftung für die Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen für wildlebende Tier- und Pflanzenarten ein. Ihre Empfehlung trägt zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt bei.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite

www.paul-feindt-stiftung.de

oder telefonisch unter

051 81 | 32 18

051 21 | 4 56 68 oder

050 66 | 643 20

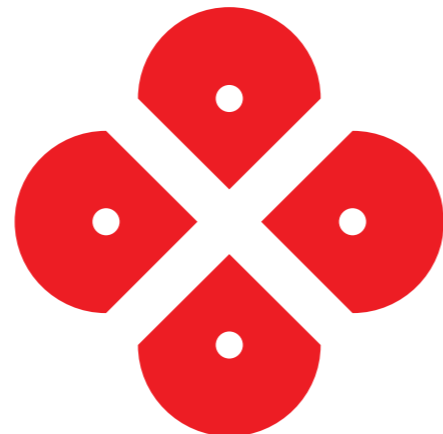
Hallo!

unter www.kwg-hi.de, der Geschäftsstelle in Hildesheim 051 21 | 976 - 0 oder den beiden Kundencentern in Sarstedt 050 66 | 70 51 - 0 oder Alfeld 051 81 | 91 18 - 0 gibt es viele verschiedene Wohnungen zu guten Konditionen. Schau doch dort einmal nach! Solltest du fündig werden, gib einfach diesen Abschnitt ab und schon erhalten du, ich und die Paul-Feindt-Stiftung e.V. je 50,- Euro zum Dank für diese Vermittlung. Da ich selbst Mieter/in der kwg Hildesheim bin, kann ich dir natürlich gerne nähere Informationen geben, wie man dort wohnt.

NAME UND ANSCHRIFT der oder des Werbenden

NAME der oder des Geworbenen

Unsere Ansprechpartner



KUNDENCENTER SARSTEDT

SARSTEDT, GIESEN, ALGERMISEN,
HARSUM, NORDSTEMMEN

Vermietung

Philipp Herrmann 050 66 | 70 51 - 13
herrmann@kwg-hi.de

Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Bianca Harnischmacher 050 66 | 70 51 - 14
harnischmacher@kwg-hi.de

Instandhaltung

Marc Assmann 050 66 | 70 51 - 21
assmann@kwg-hi.de

Haus- und Mieterbetreuung

Heike Münnig 0172 | 513 52 54
muennig@kwg-hi.de
Meik Volland 0172 | 513 52 53
volland@kwg-hi.de

Centerassistenz

Regine Rogall, Gabriele Scholz
050 66 | 70 51 - 0
empfang@kwg-hi.de

KUNDENCENTER HILDESHEIM

HILDESHEIM, SCHELLERTEN,
SÖHLDE, BAD SALZDETFURTH,
HOLLE, DIEKHOLZEN

Vermietung

Claudia Pruß 051 21 | 976 - 14
pruss@kwg-hi.de

Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Iris Rohde 051 21 | 976 - 17
rohde@kwg-hi.de

Instandhaltung

Michael Vollmers 051 21 | 976 - 34
vollmers@kwg-hi.de

Haus- und Mieterbetreuung

Günter Zinkmann 0172 | 513 52 55
zinkmann@kwg-hi.de

Centerassistenz

Martina Bütchorn 051 21 | 976 - 0
buetchorn@kwg-hi.de
Michaela Knoll 051 21 | 976 - 0
knoll@kwg-hi.de

KUNDENCENTER ALFELD

ALFELD, BOCKENEM, DUINGEN, ELZE,
GRONAU, LAMSPRINGE, SIBBESSE

Vermietung

Josephine Salland 051 81 | 91 18 - 16
salland@kwg-hi.de

Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Heike Heinemann, Anika Thomschke
051 81 | 91 18 - 23
heinemann@kwg-hi.de
thomschke@kwg-hi.de

Instandhaltung

Stefan Baxmann 051 81 | 91 18 - 21
baxmann@kwg-hi.de

Haus- und Mieterbetreuung

Udo Schwetje 0170 | 346 99 40
schwetje@kwg-hi.de

Centerassistenz

Bärbel Flühe 051 81 | 91 18 - 0
fluehe@kwg-hi.de

CS

Gerüstbau & Baumaschinenverleih

Büro: Marie-Curie-Str. 57 • 31139 Hildesheim • Tel. (051 21) 55061
Lager: Römerring 11A • 31137 Hildesheim • Tel. (051 21) 55061
info@cs-geruestbau.de

NEUBAU / TECHNIK

VERKAUF / MARKETING

WOHNEIGENTUMSVERWALTUNG

Technisches Bestandsmanagement

Ute Hoppe 050 66 | 70 51 - 12
hoppe@kwg-hi.de
Axel Förster 050 66 | 70 51 - 22
foerster@kwg-hi.de

Neubau- / Projektmanagement

Ralf Oelkers 051 21 | 976 - 40
oelkers@kwg-hi.de
Carolin Schliebaum 051 21 | 976 - 53
schliebaum@kwg-hi.de

Verkauf / Marketing

Milano Werner 051 21 | 976 - 46
werner@kwg-hi.de

Wohneigentumsverwaltung

Susanne Schmiech 051 21 | 976 - 52
schmiech@kwg-hi.de
Yasemin Kara 051 21 | 976 - 31
kara@kwg-hi.de



PERSÖNLICH, PRAKTISCH & NAH

Kundencenter, Schuhstraße 40

RVHI Regionalverkehr Hildesheim GmbH

...mehr im Internet unter www.rvhi-hildesheim.de

Infos und Bestellung:
bewohnerplus.de

Bis zu 80 €¹ sparen

Jetzt BewohnerPlus-Rabatt und starke Online-Vorteile sichern.

The future is exciting.
Ready?

vodafone

¹ Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit der Vodafone Kabel Deutschland GmbH, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 30.09.2018. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 Euro ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in ersten Ausbaugebieten mit bis zu 500 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 100 Cable mit bis zu 100 Mbit/s im Download für 14,99 Euro pro Monat. Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 34,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Bereitstellungsentgelt einmalig 49,99 Euro. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 Euro ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z.B. Vodafone GigaTV für 9,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 12 Monate. Bereitstellungsentgelt 49,99 Euro. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Februar 2018. Alle Preise inklusive 19% MwSt. Dies ist ein Angebot der Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastraße 6–8 · 85774 Unterföhring

MEIN VORSPRUNG
IHR REDET KEIN FACH-CHINESISCH.

fair versichert
VGH

Finanzgruppe

THIEMT
BAUUNTERNEHMEN ZIMMEREI

LEISTUNG

Neubau
Umbau
Sanierungen
Zimmerarbeiten
Holzrahmenbau
Energieberatung

KONTAKT

Thiemt GmbH
Krugkamp 2
31162 Bad Salzdetfurth
Telefon: 05060 90810
Telefax: 05060 908130
info@thiemt-bau.de

WWW.THIEMT-BAU.DE

Gewissenhaft, zuverlässig und hochwertig.

Mit unserem gut 60-köpfigen Team werden Klein und Großprojekte im Hoch- und Tiefbau realisiert. Dabei können Sie sich auf eine hohe Qualität in der Planung und der handwerklichen Ausführung verlassen. Ein gutes Miteinander zum Kunden ist dabei genauso gelebte Thiemt-Philosophie, wie die professionelle Durchführung des Bauvorhabens.

Als einziges Unternehmen im Großraum Hildesheim können wir folgende Leistung aus einer Hand anbieten:

Hoch- und Tiefbau, Erd-, Maurer-, Zimmer- u. Holzrahmenbauarbeiten.

Geht nicht – gibt es bei uns nicht.

Äußerst engagiert werden die Projekte realisiert.

Herausgeber: **kwg** Kreiswohnbaugesellschaft Hildesheim mbH

V. i. S. d. P.: Milano Werner

Redaktion: Milano Werner

Text: Dr. Hartmut Reichardt

Gestaltung: designagenten, Hannover

Titelfoto: Julia Moras

Fotos: Axel Born: S. 13

fotolia: Paolese, S. 2; AA+W, S.5, S10; mihap, S.5;

DDRocker, S.16

iStock: Constantinis S.6, Bill Vorasate S.7

Julia Moras: S. 3

unsplash: Bernard Hernant, S. 4

kwg-Archiv: Übrige

Druck: Fischer Druck GmbH, Peine

Anzeigen: Bernward Medien GmbH, Hildesheim

Erscheinung: 2-mal jährlich

Auflage: 5.000 Exemplare

**Habe
kost**

Stammelbach
KK Fliesenverlege GmbH

Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Verlegung von Fliesen und Naturstein

- **Komplettbad zum Festpreis***
- **Wohnungssanierungen***
- Meisterbetrieb
- TÜV zertifiziert nach WHG

Marheinekestr. 21, 31134 Hildesheim • Tel.: 05121/1602-60
Mo. - Fr. 07:00 - 17:00 Uhr • www.stammelbach.de

* Wir setzen alle übrigen Gewerke für Sie ein



BPH Ingenieurgesellschaft mbH für Technische Gebäudeausrüstung

Am Flugplatz 11
31137 Hildesheim

Telefon: 05121 20695- 0
Telefax: 05121 20695-29

info@bph-online.com • www.bph-online.com



Zuhause
um Hildesheim

www.kwg-hi.de

kwg Kreiswohnbau-Gesellschaft Hildesheim mbH
Kaiserstraße 15 | 31134 Hildesheim
Telefon 051 21 | 976 - 0
Telefax 051 21 | 976 - 66
E-Mail info@kwg-hi.de

Kundencenter Alfeld
Kalandstraße 3 | 31061 Alfeld
Telefon 051 81 | 91 18 - 0
Telefax 051 81 | 91 18 - 33



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex



Kundencenter Sarstedt
Lönsstraße 4 | 31157 Sarstedt
Telefon 050 66 | 70 51 - 0
Telefax 050 66 | 70 51 - 29